

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

004/13

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
07.03.2013

1. **Betreff:** Optimierung der signaltechnischen Regelung am Knoten B 3 / Windschläger Straße
-

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	22.04.2013	öffentlich
2. Gemeinderat	13.05.2013	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, der Optimierung der Lichtsignalanlage auf der B 3 bei Windschläg durch die Straßenbauverwaltung zuzustimmen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

004/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 07.03.2013
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Optimierung der signaltechnischen Regelung am Knoten B 3 / Windschläger Straße

Sachverhalt/Begründung:

Die Vorlage dient der Erreichung des strategischen Ziels 11 „Erhöhung der Umwelt- und Stadtverträglichkeit des Verkehrs“

Die Ortsverwaltung und der Ortschaftsrat von Windschläg fordern seit einigen Jahren die Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes am Knoten B3/Windschläger Straße/ Breiffeld. Hintergrund dieser Forderung sind die starken Staubbildungen auf der B 3 morgens und abends in der Hauptverkehrszeit. Ebenso muss bei der Ausfahrt aus dem Ortsteil auf der Windschläger Straße teilweise die zweite Grünphase abgewartet werden. Insbesondere der Rückstau auf der B 3 in der abendlichen Hauptverkehrszeit wie auch das Abwarten der zweiten Grünphase in der Windschläger Straße führen dazu, dass etliche Windschläger mit ihrem Kraftfahrzeug schon bei Bohlsbach die B 3 verlassen und verkehrswidrig über den Spieriweg ihren Wohnort erreichen sowie den Spieriweg vermehrt in der erlaubten Richtung befahren. Dies wiederum führte in der Vergangenheit zu Klagen aus der Anwohnerschaft der Wolfentalstraße. Vor dem Hintergrund dieser Forderungen fanden in den zurückliegenden Jahren mehrere Ortstermine mit Vertretern des Regierungspräsidiums Freiburg und des Straßenbauamtes des Landkreises statt. 2011 haben Vertreter des Bundesverkehrsministeriums und des Landesverkehrsministeriums den Sachverhalt anlässlich eines Ortstermins besprochen.

Die Straßenbauverwaltung lehnt die Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes aus folgenden Gründen ab:

- Die straßenrechtlich außerörtliche Lage im klassifizierten Fernstraßennetz und die tatsächlichen Verkehrsabläufe am Knotenpunkt sprechen nicht für einen Kreisverkehrsplatz an dieser Stelle. Das Verkehrsaufkommen in den untergeordneten Ästen (Windschläger Straße und Breiffeld) ist so gering, dass diese Verkehrsströme in den Hauptverkehrszeiten kaum eine Chance haben, in den Kreisel einzufahren. Andererseits behindern die wenigen von den untergeordneten Ästen in den Kreisel einfahrenden Kfz den Verkehrsfluss der Hauptverkehrsströme derart, dass die weit dominierenden Geradeausverkehre im Zuge der B3 nicht mehr effektiv abgewickelt werden können.
- Der Mindest-Außendurchmesser müsste aus Gründen der Verkehrssicherheit als Knoten außerhalb einer Ortsdurchfahrt 45 m betragen, wobei der Kreisverkehrsmittelpunkt annähernd im Schnittpunkt der beiden Straßenachsen liegen muss. Damit würde der Kreisverkehrsplatz einen erheblichen Flächenbedarf benötigen, der den Abbruch von Gebäuden zur Folge hätte. Diese Lösung ist räumlich nicht unterzubringen, unter anderem wegen der vorhandenen Stützmauern und der in einem Trog abtauchenden K 5366 Richtung Breiffeld.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

004/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
07.03.2013

Betreff: Optimierung der signaltechnischen Regelung am Knoten B 3 / Windschläger Straße

Überdies wäre der Radverkehr bei der hier vorhandenen Knotenpunktsbelastung außerhalb des Straßenraumes auf gesonderten Radwegen über den Knotenpunkt zu führen. Die verfügbaren Flächen wären neben einem Kreisels nicht mehr vorhanden.

Gleichwohl hat die Straßenbauverwaltung zugesagt, auch andere Lösungen zu untersuchen und mit dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur zu erörtern. Inzwischen hat das Ing.-Büro Mayer aus Baden-Baden im Auftrag des Bundes eine Alternativ-Lösung auf ihre verkehrliche Leistungsfähigkeit untersucht. Diese Lösung behält einen lichtsignalgeregelten Knotenpunkt bei, verändert aber die Spurenaufteilung und die Signalzeiten. Als größte Änderung werden nun in beiden Richtungen der B3 jeweils zwei Geradeauspuren angeordnet. Die Bushaltestelle südlich des Knotenpunkts in Richtung Offenburg wird dabei in die Infobucht nördlich des Knotenpunkts verlegt, um genügend Platz für die zweite Geradeauspur zu schaffen. Die bisher vorhandenen Verkehrsinseln im Bereich des Knotenpunkts entfallen (siehe Anlage). Mit dieser Lösung ergeben sich folgende Verbesserungen für den Verkehrsablauf an dem Knoten:

- Reduzierung der Wartezeiten und Rückstaulängen am Knotenpunkt.
- Verringerung der Umlaufzeiten von 150 Sekunden auf nur noch 120 Sekunden. Dadurch profitieren auch die Fußgänger und der öffentliche Nahverkehr.
- Durch größere Aufstellmöglichkeiten im Zuge der B 3 können die Linksabbieger künftig ihre Fahrspuren zügiger erreichen und in der Regel danach in der ersten Grünphase abfließen.
- Durch den verbesserten Verkehrsfluss im Zuge der B 3 verringern sich auch die Lärm- und Schadstoffbelastungen am Knotenpunkt.
- Generell kann durch die Aufweitung mit einer Steigerung der Leistungsfähigkeit des Knotens gegenüber dem Ist-Zustand von ca. 20 % ausgegangen werden

Die Straßenbauverwaltung wird die aufgezeigte Lösung in der Sitzung vorstellen.

Bei einer Zustimmung des Gemeinderates würde die Straßenbauverwaltung die erforderlichen weiteren Planungsschritte beauftragen und den Knoten voraussichtlich 2014 umbauen.

Für die Stadt würden keine Kosten entstehen, weil aufgrund des relativ niedrigen Verkehrsaufkommens in den städtischen Knotenanschlüssen die Bagatellgrenze für eine Kostenbeteiligung nach dem Fernstraßengesetz unterschritten ist.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

004/13

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Kassel, Mathias	82-2413	07.03.2013

Betreff: Optimierung der signaltechnischen Regelung am Knoten B 3 / Windschläger Straße

Empfehlung der Verwaltung

Der Ortschaftsrat hat in seiner Sitzung vom 06.03.2013 dem Vorschlag der Straßenbauverwaltung einstimmig zugestimmt (siehe beiliegende Anlage) mit der Anmerkung, dass sich die Situation der aus dem Ort auf die B 3 einfahrenden Kfz dadurch nicht verschlechtern darf. Der fehlende Lärmschutz in diesem Bereich sollte zusammen mit dieser Umbaumaßnahme ergänzt werden.

Die Verwaltung empfiehlt, die geplante Änderung an dem Knotenpunkt B 3 / Windschläger Straße / Breitfeld zu realisieren und mit dem Regierungspräsidium Gespräche bezüglich eines erweiterten Lärmschutzes im Zuge dieser Maßnahme aufzunehmen.